

ANTHROPOSOPHISCHE ARBEITSFELDER im Raum Zürich

Zusammenkunft der Initiativen und Einrichtungen im Raum Zürich

Bericht der dritten Zusammenkunft Anthroposophie im Raume Zürich vom 13.9.2009 im Michael-Zweig

Herr Franz Ott begrüsst die Teilnehmenden, anschliessend kurze Vorstellungsrunde.

Herr Lieven Moerman und Herr Cristobal Ortin sprechen in **Kurzbeiträgen** zum Impuls und Anliegen der Initiative.

Lieven Moerman
Berater und Oberstufenlehrer

In der Beratertätigkeit zeigen sich oft ähnliche Fragestellungen wie: Der Betrieb/die Institution sucht ihr Leitbild; es gibt viele Mitarbeiter in einer anthroposophischen Einrichtung, die die Anthroposophie (noch) nicht kennen; wie kann mit einer Mitarbeiterschaft mit sehr unterschiedlichen Vorkenntnissen die anthroposophische Grundlagenarbeit angegangen werden. Aus diesen Fragestellungen erwächst die Sorge: Wie gehen wir im Arbeitszusammenhang mit der Anthroposophie um?

In der Literatur haben sich Autoren damit befasst: Heinz Zimmermann: Die Lebensbedingungen der Anthroposophie, 2007; Johannes Kiersch: Steiners Esoterik in verändertem Umfeld, 2008). Es zeigt sich, dass sich für uns tätige Menschen die Grundeinstellung zur Anthroposophie aus der Sache heraus ändern muss. Denn die Anthroposophie kann uns nicht eine Quelle sein ähnlich einer Lehre oder einer Anleitung. Vielmehr kann Anthroposophie durch den eigenen Willensimpuls, das individuelle Verhältnis zu ihr, die eigene Tat- und Entscheidungskraft bilden. So wird die Tätigkeit eine der Anthroposophie dienende.

Ein einzelner Mensch kann diese Arbeit nicht alleine leisten. Dazu brauchen wir einander. Eine Möglichkeit, die gemeinsame Willenskraft zu stärken liegt in der anthroposophischen Hochschularbeit. Diese könnte als Kern in diesem Kreis stehen im Sinne des Zitats:

Anthroposophie ist ein Erkenntnisweg,
der das Geistige im Menschenwesen
zum Geistigen im Weltenall führen möchte.

Cristobal Ortin
Pfarrer der Christengemeinschaft Zürich

Die Anthroposophie ist ein Zeitereignis, welches dem Menschen die Möglichkeit gibt, sich mit der geistigen Welt neu zu verbinden. Daraus kann das Verständnis für Zeit- und Lebensfragen entstehen. In vielfältigen Fachtätigkeiten kann der Einzelne für die Gemeinschaft wirken, ähnlich wie viele Einzelteile zusammen ein Haus bilden.

Nach einer Pause mit vielen Gesprächen trafen wir uns wieder im Kreis zu einem **Plenum zur Broschüre**.

In vielen freien Wortmeldungen wurde versucht die Fragestellungen zur Broschüre ein zu kreisen und die uns wichtigen Motive heraus zu arbeiten.

Mit der Broschüre wird nicht das Ziel einer grossen PR-Aktion verfolgt. Sie soll aber von solchen Menschen, die nach ihr suchen, gefunden werden können.

Sie ist eine eher schlichte Broschüre mit einer Adresssammlung verschiedener anthroposophischer Institutionen und Initiativen im Raume Zürich. Jeder Fachbereich soll mit einem redaktionellen Text inhaltlich eingeleitet werden.

Sie soll niederschwellig, ansprechend und Interesse weckend daher kommen und zu Fragen und Initiativkraft anregen.

Der Einleitungstext soll deutlich machen, was Anthroposophie ist und klar und gut verständlich formuliert sein. Dabei darf keine dogmatische Nuance entstehen. Was das jeweils Gemeinsame und das Individuelle ist, soll ebenso erfahrbar sein.

Die Finanzierung zur Erstellung der Broschüre ist durch Spenden und Spendenversprechen schon nahezu gesichert. Wir beschliessen, dass jeder Adressat mit einer Einzahlung von 50 Franken einen Eintrag im Adressteil der Broschüre hat. Er erhält 50 Ex. der Broschüre zum Verteilen. Wer gerne mehr Exemplare hätte, möge sich mehr an den Kosten beteiligen.

Jeder Adressat erhält seinen Eintrag zur Kontrolle zusammen mit dem Einleitungstext und dem redaktionellen Text des Fachgebiets.

Es wurde eine Mandatsgruppe Broschüre gebildet (Redaktion):

Einleitungstext: Udi Levy und Julia Lauber

Gestaltung: Rahel Wepfer und Pia Schulze-Schilddorf

Interpunktion: Franz Ott

Kontakt zu <Anthroposophische Arbeitsfelder> in der Schweiz: Franz Ackermann

Die Koordination der Broschüre und das Sekretariat liegen bei Pia Schulze-Schilddorf.

Die Mandatsgruppe wird beim vierten Treffen am 27.3.2010 (Vormerken!) die für den Druck vorbereitete Broschüre präsentieren.

Der Titel der Broschüre könnte sein <Anthroposophie aktuell im Raume Zürich>. Dieser wird von der Mandatsgruppe festgelegt.

Der Herausgeber, d.h. die Initiative könnte sich neu nennen <Anthroposophische Arbeitsfelder im Raume Zürich>.

Es wurde der Wunsch geäussert, eine Übersicht aller Mandate und tätigen Personen zu erhalten:

Initiativkreis:

Franz Ackermann

Thomas Krayner

Peter Kunz

Julia Lauber

Udi Levy

Cristobal Ortin

Franz Ott

Judith Peier

Pia Schulze-Schilddorf (Sekretariat)

Daniel Wirz

Mandatsgruppe Broschüre:

Gesamtkoordination: Pia Schulze-Schilddorf

Einleitungstext: Udi Levy und Julia Lauber

Gestaltung: Rahel Wepfer und Pia Schulze-Schilddorf

Interpunktion: Franz Ott

Kontakt zu <Anthroposophische Arbeitsfelder in der Schweiz>: Franz Ackermann

Für den Initiativkreis

PSS 2.10.2009